

Burgen und Schlösser in Hessen



Dieser Artikel kann über Datei.. Drucken.. ausgedruckt werden

Hirschhorn

Hirschhorn- die Burg mittelalterlicher Banker

Von Frank Buchali

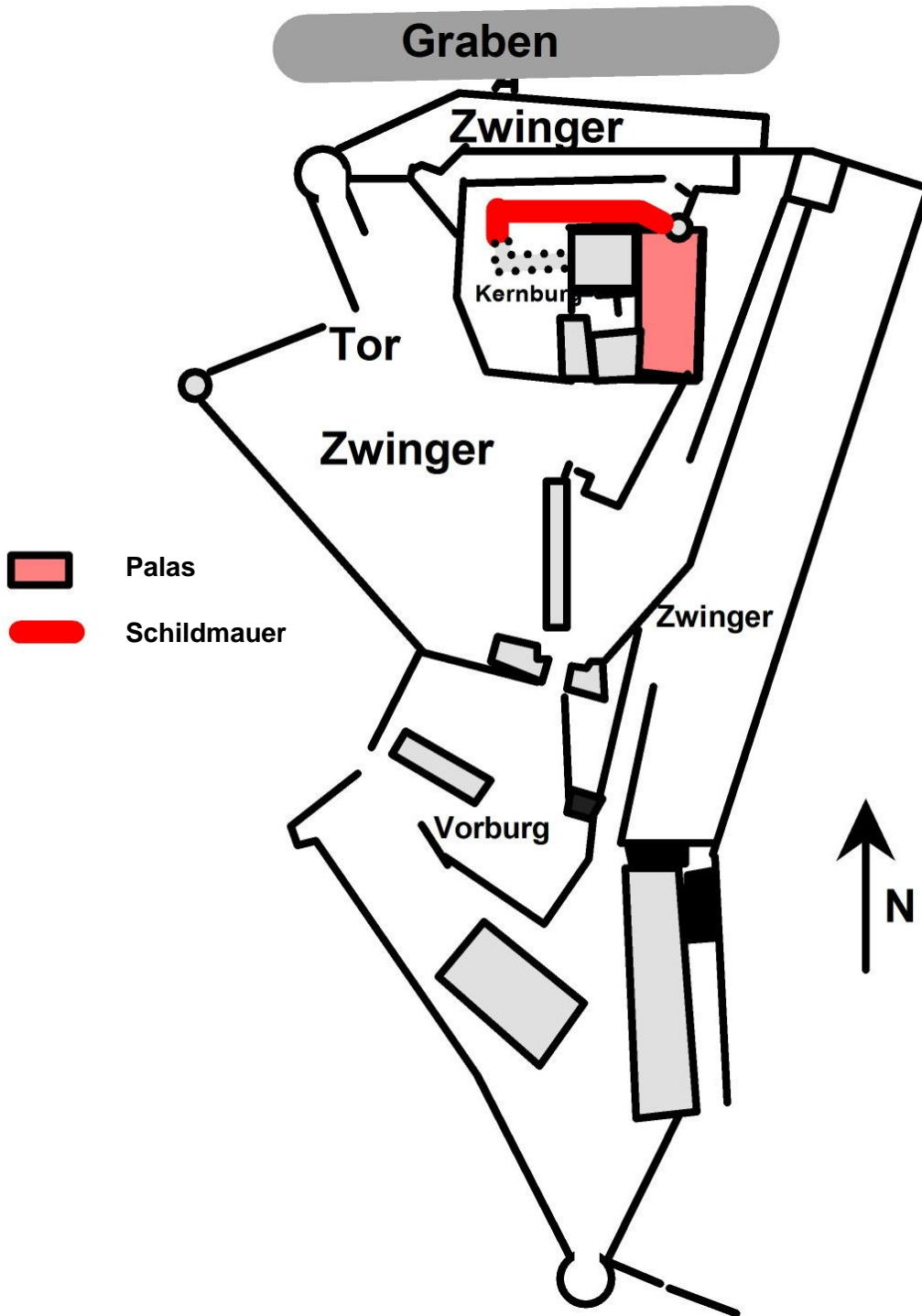
Die sehenswerte, noch gut erhaltene Anlage über dem am Neckar liegenden Städtchen Hirschhorn ist mit diesem über zwei Schenkelmauern, welche von Rundtürmen gesichert werden, verbunden.



Hirschhorn von der gegenüberliegenden Neckarseite gesehen



Anlagenbeschreibung¹

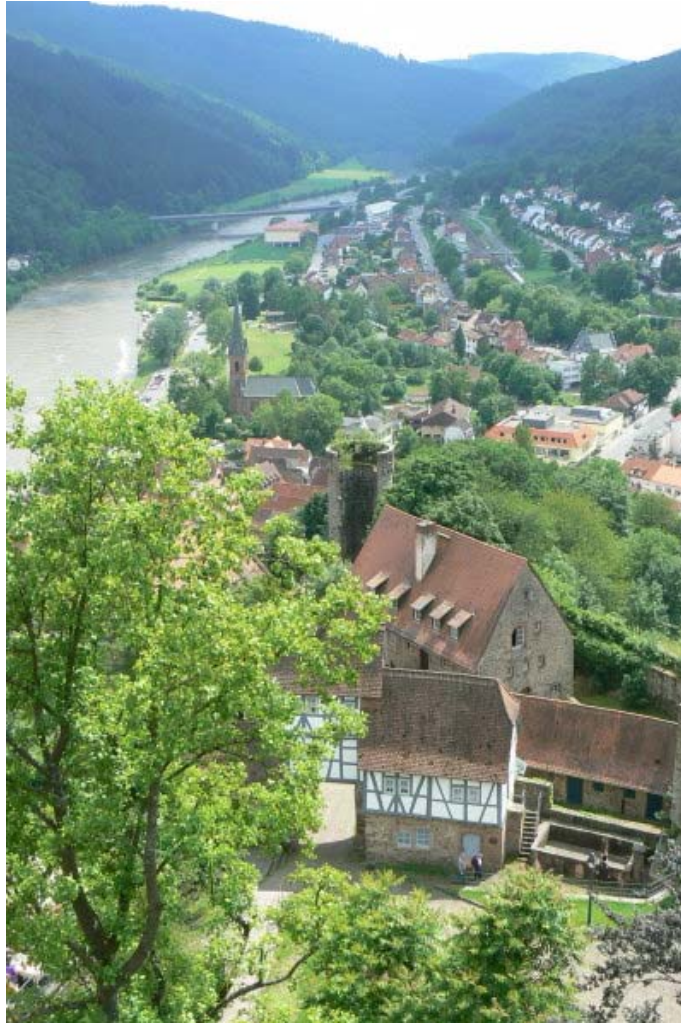


Grobe Skizze der Burg

Ein in den Fels gehauener, tiefer Graben trennt die im Laufe der Jahrhunderte oft umgebaute Burg auf dem hoch über dem Neckar gelegenen Bergsporn von der Bergseite ab. Auf dieser Seite wird die Anlage von zwei umlaufenden Zwingermauer sowie von einer heute 14 Meter hohen Schildmauer² geschützt. Flankiert wird die Schildmauer von einem schlanken, rechteckigen Turm. Der schmale, im 14. Jahrhundert erbaute sogenannte „Hexenturm“ ersetzte damals den abgerissenen Bergfried³ - es handelt sich dabei aber nicht wie teilweise in der Literatur erwähnt um einen Wohnturm. Die Schildmauer deckte den damals im Burgareal gestandene Palas (im 14. Jahrhundert umgebaut oder sogar neu errichtet)⁴, dessen Restfundamente heute noch sichtbar sind. Der heutige Palas der „Hatzfeldbau“, welcher 1585 erbaut wurde, überragt mit seinen Renaissancegiebeln die beiden im 15. Jahrhundert erbauten Vorburgen auf dem tieferen Areal. Diese weiträumige Vorburganlage mit Ökonomiegebäuden grenzt an die Kernburg und endet an einem hohen Rundturm. Schildmauer und Turm der Kernanlage sind heutzutage begehbar. Im Palas wird heute ein Hotel und ein Restaurant betrieben.



Zwingeranlage



Blick vom Bergfried auf den westlichen Ortsteil und die Vorburg



Geschichte

Das Geschlecht der Herren von Hirschhorn stammt vermutlich von den benachbarten Steinachern ab⁵. Erstmals erwähnt wird ein Johannes ab 1270, welcher Gründer der Burg war. Die Familie war sehr einflussreich und half des öfteren einflussreichen Persönlichkeiten mit Geldbeträgen aus⁶. Nur im 15. Jahrhundert kam die Familie in finanzielle Schwierigkeiten, da der Bischof von Würzburg mit den Zinsen eines Kredites in Verzug kam. Ende des 15. Jahrhunderts war der finanzielle Engpass jedoch überwunden. Ausgestorben sind die von Hirschhorn im Jahre 1632. Danach fiel die Burg an das Erzbistum Mainz. Die Burg wurde in den 1950er Jahren restauriert.



Hofseite des Bergfrieds mit angrenzender Schildmauer

Infos (Ohne Gewähr):

Hirschhorn ist über die Neckartalstraße Heilbronn-[Heidelberg](#) zu erreichen. Parken am Neckar unter der Stadtmauer.

Hotel Dienstag bis Sonntag geöffnet, Dachterrasse mit Cafe.

Bergfried begehbar

¹ Krahe: Grundrisslexikon; Würzburg 1994: Hier ist ein Grundriss zu finden

² Antonow, Alexander: Die Schildmauer bei den Burgen im südwestdeutschen Raum im 13. und 14. Jahrhundert, Stuttgart 1974

³ Steinmetz, Thomas: Burgen im Odenwald, Brensbach 1998

⁴ Bühler, Christop: Burgen der Kurpfalz, Heidelberg 1990

⁵ Richner/Goetze: Burgen im Neckartal, Heidelberg 1989

⁶ Kress, Wolfgang: Die Burgen im Neckartal, , Leinfelden 1991